

SITZUNG VOM 3. NOVEMBER 1853.

Das corresp. Mitglied, Herr Joach. Barrande richtete an die Akademie das Ansuchen, ihm zur Herausgabe des zweiten Bandes seines Werkes: „*Système Silurien du centre de la Bohême*,“ gleichermassen wie seiner Zeit für den ersten, eine Subvention von 1500 fl. C. M. zu bewilligen. Die Classe beschloss einstimmig, diesem Ansuchen zu willfahren und die Gesamt-Akademie ertheilte in der Sitzung vom 27. October diesem Beschlusse ihre Genehmigung.

Herr Barrande äussert sich in seiner an die Akademie gerichteten Zuschrift über den Plan des zweiten Bandes seines Werkes folgendermassen:

. „Was die reine Wissenschaft betrifft, so will ich hier nur erwähnen, dass die in meinem 2. Bande zu beschreibenden Petrefacten eben so neu, so gut erhalten, so belehrend, und in allen Beziehungen so interessant und so wichtig sind, sowohl in zoologischer als geologischer Hinsicht, wie diejenigen, welche ich im 1. Bande bekannt gemacht habe. Als Beleg dazu werde ich nur einer Thatsache erwähnen. Im Jahre 1849 habe ich die Entdeckung der Metamorphosen der Trilobiten der kaiserl. Akademie mitgetheilt. Heute bin ich im Stande, eine gleiche Entdeckung in Betreff der Cephalopoden anmelden zu können. Es ist mir nämlich geglückt, bei mehreren Arten des Genus *Nautilus* die ganze Reihe ihrer Entwicklungsstufen zusammenzustellen, vom Embryo angefangen bis zum vollkommen erwachsenen. Der Embryo zeigt sich in der Form eines kleinen Hakens, 10 Millim. im Durchmesser, wogegen der erwachsene von 200 bis 250 Millim. Durchmesser misst; Zwischen-Stufen sind sehr zahlreich, und bilden eine ununterbrochene Reihe, der Form und Grösse nach. Obwohl Cephalopoden, und namentlich *Nautilus*, sich in jeder geologischen Formation, so wie in dem heutigen Ocean befinden, so ist doch bis jetzt keine Erwähnung von solchen Beobachtungen geschehen. Es war dem böhmischen Silur-Becken vorbehalten, die allerersten Documente zu dieser Entdeckung, aus den